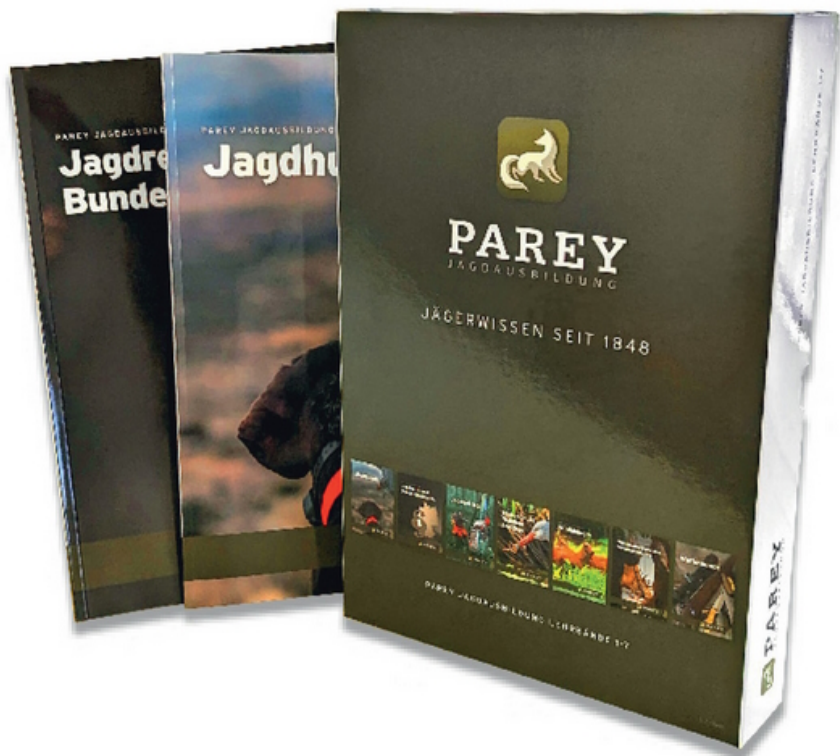




PAREY

JAGDAUSBILDUNG

Jägerwissen seit 1848



Das Komplettpaket für die Jagdscheinausbildung

PAREY JAGDAUSBILDUNG BAND 1

Jagdhunde



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Jagdhunde

Allgemeines	5
Was ist ein Jagdhund?	6
Rechtliche Grundlage	6
Unterscheidung nach dem Einsatzzweck	6
Die wichtigsten Körperteile	7
Unterscheidung nach dem Einsatzzweck	8
Das Milchgebiss des Hundes	8
Das Dauergebiss des Hundes	9
Die Gebissfehler des Hundes	10
Das Normal- oder Scherengebiss des Hundes	11
Jagdliche Altersbezeichnung	11
Jagdhunderassen im Überblick	12
Rassen - Schweißhunde	14
Schweißhunde - Allgemeine Informationen	15
Schweißhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	15
Rassen - Bracken	16
Bracken - Allgemeine Informationen	17
Bracken - Rasse und Kurzbezeichnung	17
Beagle (Be)	18
Brandlbracke (BrBr) auch Vieräugl, Kärntner Bracke	19
Tiroler Bracke (TiBr) auch Schweißbracke	19
Steirische Rauhaarbracke (StBr) auch Peintinger Bracke	19
Rassen - Stöberhunde	20
Stöberhunde - Allgemeine Informationen	21
Stöberhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	21
Rassen - Deutsche Vorstehhunde	22
Deutsche Vorstehhunde - Allgemeine Informationen	23
Vorstehen/Feldsuche	23
Deutsche Vorstehhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	24
Deutsch Kurzhaar (DK)	25
Deutsch Langhaar (DL)	25
Großer Münsterländer (GM)	25
Kleiner Münsterländer (KIM)	25
Weimaraner Kurzhaar (W)	26
Weimaraner Langhaar (WL)	26
Deutsch-Stichelhaar (DSt)	26
Griffon (Gr)	27
Deutsch-Drahthaar (DD)	27
Pudelpointer (PP)	27

Rassen - Ausländische Vorstehhunde	28	Krankheiten - Überblick	50
Englische Vorstehhunde - Allgemeine Informationen	29	Krankheitserreger und sonstige Erkrankungen	51
Englische Vorstehhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	29	Bekämpfung	52
Pointer (P)	30	Krankheiten - Viruserkrankungen	53
Irish Setter (IS)	30	Aujeszkysche Krankheit - Auch bekannt als Pseudowut	54
Englischer Setter (ES) auch Laverack Setter	30	Welpensterben	54
Gordon Setter (GS) auch Schottischer Setter	31	Tollwut	54
Ungarische Vorstehhunde - Allgemeine Informationen	31	Staupe	55
Ungarische Vorstehhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	31	Hepatitis	56
Ungarisch-Kurzhaar (UK) auch Magyar Vizsla	32	Zwingerhusten	56
Ungarisch-Drahthaar (UD)	32	Parvovirose	56
Französische Vorstehhunde - Allgemeine Informationen	32	Krankheiten - Bakterielle Erkrankungen	57
Ungarische Vorstehhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	33	Salmonellose	58
Bretonischer Vorstehhund (BV)	33	Leptospirose - Auch bekannt als Stuttgarter Hundeseuche und Weilsche Krankheit	58
Rassen - Apportierhunde	34	Krankheiten - Parasitäre Erkrankungen	59
Apportierhunde - Allgemeine Informationen	35	Überblick - Ektoparasiten	60
Apportierhunde - Rasse und Kurzbezeichnung	35	Flöhe	60
Rassen - Erdhunde	36	Milben	60
Teckel - Allgemeine Informationen	37	Zecken	60
Teckel - Rasse und Kurzbezeichnung	37	Überblick - Endoparasiten	61
Kurzhaarteckel (KT)	38	Spulwürmer	61
Langhaarteckel (LT)	38	Bandwürmer	62
Rauhaarteckel (RT)	38	Einzeller - Toxoplasmose	63
Kurzhaarteckel und Langhaarteckel - Gemeinsamkeiten	38	Krankheiten - Weitere Erkrankungen	64
Terrier - Allgemeine Informationen	39	Anomalien der Beinstellung beim Hund	65
Terrier - Rasse und Kurzbezeichnung	39	Weitere Krankheiten	66
Parson Russell Terrier (PRT)	40	Ausbildung	67
Rassen - Nordische Hunde	41	Arbeit vor und nach dem Schuss im Wald	68
Nordische Hunde - Allgemeine Informationen	42	Arbeit vor und nach dem Schuss im Feld	68
Laika - Rasse und Kurzbezeichnung	42	Arbeit vor und nach dem Schuss im Wasser	69
Westsibirischer Laika (WSL)	43	Jagdliche Fähigkeiten	69
Russisch-Europäischer Laika (REL)	43	Gehorsamkeit	70
Westsibirischer Laika und Russisch-Europäischer Laika - Gemeinsamkeiten	43	Ablegen	70
Richtige Haltung	44	Leinenführigkeit	70
Haltung - Rechtliches	45	Wasserfreude	71
Haltung im Haus	45	Down oder Halt	71
Haltung im Zwinger oder in der Hütte	45	Apportieren	72
Haltung im Zwinger	46	Verlorenbringen	72
Haltung und Transport	46	Totverbellen	72
Pflege und Ernährung	47	Totverweisen	73
Pflege - Hund und Zubehör	48	Hörzeichen	73
Ernährung - Allgemeines	49	Ausbildung - Jagdliche Grundabrichtung	74
Ernährung - Trächtigkeit	49	Führung	75
Das Milchgebiss des Hundes	49	Naturbau	75

Schliefeanlage	75
Ausbildungsfehler	76
Ausbildung - Schweißarbeit	77
Arbeit am Schweißriemen	78
Ausrüstung für die Schweißarbeit	78
Schweißarbeit auf Schalenwild - Fährtenschuh	78
Schweißarbeit auf Schalenwild - Schweißriemen	79
Vorbereitung	79
Vorbereitung - Ausbringen der künstlichen Schweißfährte	80
Wetterbedingungen	80
Arbeit am Schweißriemen	80
Durchführung	81
Verboten	81

Fortpflanzung und Zucht 82

Allgemeines	83
24 Tage Hitze	83
Trächtigkeit	83
Wurf	84
Nach dem Wurf	84
Ahnentafel	85
Leistungszuchtordnung	85
Prägnungsphase - Wasserkontakt	85
Prägnungsphase	86
Übung zur Ausbildung	86
Abgabe von Welpen	86
Tierärztliche Eingriffe	87

Anlage- und Leistungsprüfungen 88

Gesetzliche Brauchbarkeit und Anlage-/Leistungsprüfung von Vorstehhunden	89
Auswahl von Prüfungen der Jagdhunde im Überblick	90
Brauchbarkeitsprüfung (BP)	90
Brauchbarkeitsprüfung (BP)	91
Rechtliche Grundlage	92
Prüfungen des JGHV	92
Zuchtprüfungen	92
Leistungsprüfungen - Gebrauchsprüfung (GP)	93
Leistungsprüfungen - Verbandsprüfung nach dem Schuss (VPS)	93
Sonderprüfungen - Verbands-Schweißprüfung (VSWP)	93
Sonderprüfungen - Bringtreueprüfung (Btr)	94

Fachbegriffe von A - Z 95

Bildnachweise und Lizenzen 98

Jagdhunderassen im Überblick



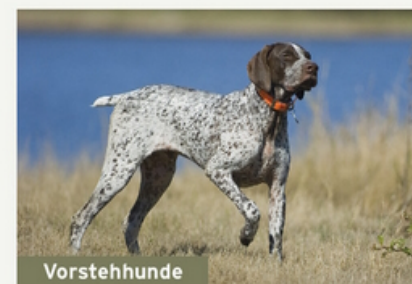
Schweißhunde



Bracken



Stöberhunde



Vorstehhunde



Apportierhunde



Nordische Hunde



Erdhunde

Deutsch Kurzhaar (DK)

Eigen-schaften	Sehr gutes Verlorenbringen, Raubzeugschärfe, sicheres Vorstehen, besonders gute Feldeigenschaften
Stockmaß	58-66 cm
Farbe	Braun, Braun-Schimmel, Schwarz-Schimmel

**Kurzhaarteckel (KT)**

Größen (nach Brust-umfang)	- Normalschlag (> 35 cm) - Zwergteckel (bis 35 cm) - Kaninchenteckel (bis 30 cm)
Farben	Schwarz-Rot, Rot getigert

**Deutsch Langhaar (DL)**

Eigen-schaften	Spurlaut, hervorragende Jagdschutzeigenschaften
Stockmaß	58-70 cm
Farbe	Braun, Braun-Weiß, Dunkel-Schimmel, Hellschimmel

**Langhaarteckel (LT)**

Größen (nach Brust-umfang)	- Normalschlag (> 35 cm) - Zwergteckel (bis 35 cm) - Kaninchenteckel (bis 30 cm)
Farben	Schwarz-Rot, Rot getigert

**Großer Münsterländer (GM)**

Eigen-schaften	Jagdschutzeigenschaften
Stockmaß	58-65 cm
Farbe	Schwarz-Weiß

**Rauhaarteckel (RT)**

Größen (nach Brust-umfang)	- Normalschlag (> 35 cm) - Zwergteckel (bis 35 cm) - Kaninchenteckel (bis 30 cm)
Farben	Schwarz-Rot, Rot getigert

**Kleiner Münsterländer (KIM)**

Eigen-schaften	Ausgeglichen, lernwillig, selbstbewusst
Stockmaß	50-56 cm
Farbe	Braun-Weiß, Braun-Schimmel

**Kurzhaarteckel und Langhaarteckel - Gemeinsamkeiten**

Einsatzbereiche	Bau-, Stöber- und Schweißarbeit
Eigenschaften	Spurlaut, Raubwild- und Raubzeugschärfe

PAREY JAGDAUSBILDUNG BAND 2

Jagdrecht und Bundesjagdgesetz



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Jagdrecht und Bundesjagdgesetz

Grundlagen des Jagdrechts	4
Rechtliche Grundlage	6
§ 1 Das Jagdrecht	6
Definitionen laut Bundesjagdgesetz	6
Beispiel Haarwild	8
§ 2 Tierarten	8
Beispiel Federwild	8
§ 3 Inhaber und Ausübung des Jagdrechts	10
Jagdrecht obliegt dem Eigentümer von Grund und Boden	10
Jagdbezirke und Hegegemeinschaften	11
§ 4 Jagdbezirke	12
§ 5 Gestaltung der Jagdbezirke	12
§ 6 Befriedete Bezirke, Ruhen der Jagd	13
§ 6a Befriedung von Grünflächen aus ethischen Gründen	13
In befriedeten Bezirken ruht die Jagd	13
§ 7 Eigenjagdbezirke	14
§ 8 Gemeinschaftliche Jagdbezirke	14
§ 12 NJagdG - Größe eines Jagdbezirks	15
§ 9 Jagdgenossenschaft	17
§ 10 Jagdnutzung	18
§ 10a Bildung von Hegegemeinschaften	18
Beteiligung Dritter an der Ausübung des Jagdrechts	19
§ 11 Jagdpacht	20
§ 12 Anzeige von Jagdpachtverträgen	22
§ 13 Erlöschen des Jagdpachtvertrages	22
§ 14 Wechsel des Grundeigentümers	22
Jagdschein	23
§ 15 Allgemeines	24
Jagdrecht obliegt dem Eigentümer von Grund und Boden	25
§ 16 Jugendjagdschein	25
§ 17 Versagung des Jagdscheines	26
§ 18 Einziehung des Jagdscheines	28
Jagdbeschränkungen, Pflichten bei der Jagdausübung und Beunruhigen von Wild	29
§ 19 Sachliche Verbote	30
§ 19a Beunruhigen von Wild	32
§ 20 Örtliche Verbote	32
§ 21 Abschussregelung	32

§ 22 Jagd- und Schonzeiten	33
§ 22a Vermeiden von Leiden	34

Jagdschutz 35

§ 23 Jagdschutz	36
§ 24 Wildseuchen	36
§ 25 Jagdschutzberechtigte	36

Wildschaden 37

§ 26 Fernhalten des Wildes	38
§ 27 Verhinderung übermäßigen Wildschadens	38
§ 28 Sonstige Beschränkung in der Hege	38
§ 29 Schadensersatzpflicht	39
§ 30 Wildschaden durch Wild aus Gehege	40
§ 31 Umfang der Ersatzpflicht	40
§ 32 Schutzvorrichtungen	40

Jagdschaden 41

§ 33 Jagdschaden - Schadensersatzpflicht	42
§ 34 Geltendmachung des Schadens	42
§ 35 Verfahren in Wild- und Jagdschadenssachen	42
Fristgemäße Meldung des Schadens bei der zuständigen Gemeinde	43

Vom Schutz des Wildes über den Jagdbeirat zu den Strafvorschriften 44

§ 36 Ermächtigungen	45
§ 37 Jagdbeirat	45
Jagdbehörde	46
§ 38 Strafvorschriften	47
§ 39 Ordnungswidrigkeiten	47
§ 41 Anordnung der Entziehung des Jagdscheines	48

Waffenrecht Grundlagen, Begriffe und Definitionen 49

Die Waffe	50
Überblick	50
Schusswaffen	50
Schusswaffen - wozu dienen sie?	51
Aufbau einer Schusswaffe	51
Aufbau einer Schusswaffe	52
Schalldämpfer	52
Feuerwaffen	53
Schusswaffen	53
Langwaffen	53
Kurzwaffen	53
Vergleich einer Langwaffen mit einer Kurzwaffe	54
Druckluftwaffen	54
Automatische Schusswaffen	54

Definition und Unterteilung von Munitionsarten und Geschossen 55

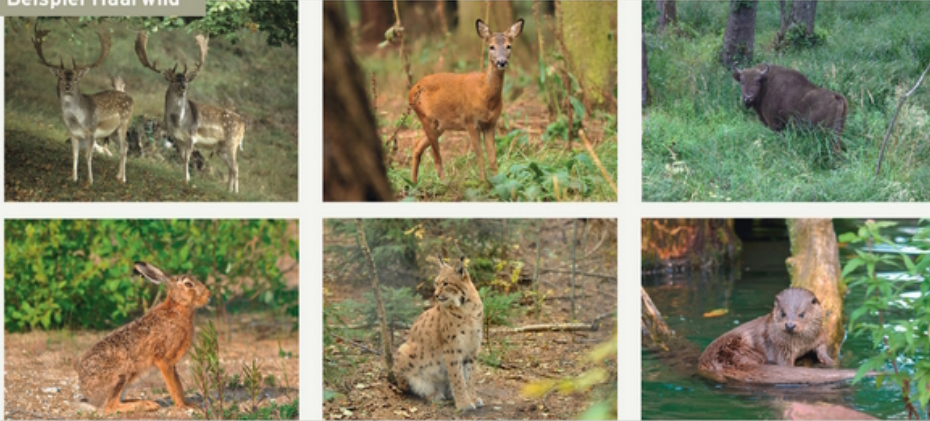
Munition	56
Wir unterscheiden folgende Arten von Munition	56
Wir unterscheiden folgende Ladungen	57
Ladungen sind	57
Definition Geschosse	57
Verbotene Waffen	57
Verbotene Waffen und Magazine	58
Verbotene Gegenstände	59
Beispiel verbotene Gegenstände	59
Verbotene Munitionen oder Geschosse	60

Führen und Schießen von Waffen 61

Führen von Waffen	62
Notwehr (StGB)	62
Notstand (StGB)	62
Führen bei der Jagdausübung	63
Führen von Waffen während der Jagd	64
Transport von Waffen durch den Jäger	64
Transport von Schusswaffen durch den Jäger	64
Definition „zugriffsbereit“ und „nicht zugriffsbereit“	65
Waffen- und Munitionsaufbewahrung	65
Waffenaufbewahrung ab dem 6. Juli 2017	66
Hinweise zu Jagdmessern	66
Vorübergehende Aufbewahrung auf Reisen	67
Beschussgesetz	67
Beschusszeichen	67
Waffenerwerb für Jäger	68
Voraussetzung für waffenrechtliche Erlaubnisse	68
Erlaubnispflichtige Tätigkeiten	70
Ausnahmen von Erlaubnispflichten für Jäger	70
Voraussetzung für die Erteilung einer WBK	71
Der Sachkundenachweis	72
Der Waffen- und Munitionerwerb	72
Waffenverbotszonen	73

Bildnachweise und Lizenzen 74

Beispiel Haarwild



§ 2 Tierarten



(1) Tierarten, die dem Jagdrecht unterliegen:

1. Haarwild

Wisent, Elchwild, Rotwild, Damwild, Sikawild, Rehwild, Gamswild, Steinwild, Muffelwild, Schwarzwild, Feldhase, Schneehase, Wildkaninchen, Murmeltier, Wildkatze, Luchs, Fuchs, Steinmarder, Baummarder, Iltis, Hermelin, Mauswiesel, Dachs, Fischotter, Seehund

Beispiel Federwild



Jagdrecht und Bundesjagdgesetz

Waffenrecht Grundlagen, Begriffe und Definitionen



Die Waffe



Als Waffe gelten **Schusswaffen**, **gleichgestellte Gegenstände** sowie **tragbare Gegenstände** mit bestimmten Eigenschaften.

Überblick



Schusswaffen



Eine **Schusswaffe** wird als ein **Gegenstand** definiert, welcher als **Mittel zum Angriff oder zur Verteidigung eingesetzt** wird.

Dazu gehören auch **Waffen**, die zum **Sport**, zum **Spiel** oder zur **Jagd** verwendet werden. Miteinbezogen werden auch Waffen der Distanzinjektion. Distanzinjektion beschreibt Aktivitäten, die einen Angriff oder Verteidigung primär nicht betreffen.

Schusswaffen - wozu dienen sie?

- | | |
|------------------------------------|---------------------------|
| • Angriff oder Verteidigung | • Distanzinjektion |
| • Signalgebung | • Markierung |
| • Jagd | • Sport und Spiel |

Aufbau einer Schusswaffe

Wesentliche Teile einer Schusswaffe: Verschluss, Patronenlager, Lauf, (bei Kurzwaffen) Griffstück, Gehäuse



Der Lauf ist ein aus einem ausreichend festen Werkstoff bestehender rohrförmiger Gegenstand, der Geschossen, die hindurchgetrieben werden, ein gewisses Maß an Führung gibt, wobei dies in der Regel als gegeben anzusehen ist, wenn die Länge des Laufteils, der die Führung des Geschosses bestimmt, mindestens das Zweifache des Kalibers beträgt.

Der Verschluss ist die Baugruppe einer Schusswaffe, welche das Patronen- oder Kartuschenlager nach hinten abschließt; bei teilbaren Verschlüssen sind Verschlusskopf und Verschlussträger jeweils wesentliche Teile; der Verschlusskopf ist das unmittelbar an das Patronen- oder Kartuschenlager oder den Lauf abschließende Teil; der Verschlussträger ist das Bauteil, welches das Verriegeln und Entriegeln des Verschlusskopfs steuert.

Das Patronen- oder Kartuschenlager, wenn dieses nicht bereits Bestandteil des Laufes ist; das Patronen- oder Kartuschenlager ist ein Hohlkörper aus einem hinreichend festen Material, dessen Abmaße für die Aufnahme von Patronenmunition, Kartuschenmunition oder Ladungen mit oder ohne Geschoss eingerichtet sind und in dem die Munition oder Ladung gezündet wird.

PARCY JAGDAUSBILDUNG BAND 3

Jagdbetrieb



PARCY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Jagdbetrieb

Grundlagen und Details

6

Wildbewirtschaftung

9

Farbsehen des Wildes	10
Grundsätze der Wildbewirtschaftung	10
Wildbestandsermittlung	10
Fallwild	12
Zuwachs und tragbare Wilddichte	12
Beispiel einer Alterspyramide für Rotwild	13
Abschussplan	13
Streckenliste/Streckenmeldung	13
Klassifizierung des erlegten Wildes	14
Wildarten ohne Abschussplan	14
Lüneburger Modell	14
Lüneburger Modell Beispiel:	15

Wildschäden und Wildschadensverhütung

16

Lagerschaden	17
Feldwildschaden durch Gänse	17
Totalschaden im Mais	17
Schaden nach der Aussaat	17
Schwarzwild als Verursacher	18
Wildschaden im Raps	18
Grünlandschäden	19
Anmeldung von Wildschäden	19
Besonders gefährdete Lagen	19
Wildschadensverhütung	19
Krähenfüße	21
Wildschadensaufnahme im Getreide	21
Wildschadenersatzverfahren	22
Schadensarten im Feld	23
Wildschäden im Wald	23
Schältschäden im Wald	23
Fegeschäden im Wald	24
Verbiss- und Fegeschutz	25

Hege und Hegemaßnahmen

26

§ 1 Hege (BjagdG)	27
Durch Ruhe zu tagaktivem Wild	27
Besucherlenkung	27
Wildäcker und Wildäsaungsflächen	28
Anlage von Wildäckern	30

Partitionierte Wildäcker	31
Winteräsung - Markstammkohl	32
Daueräsung - Rotklee	33
Sommer/Herbstäsung - Schwarzhäfer	33
Vielfalt im Niederwildrevier - Inkarnatklee	34
Sommeräsung - Buchweizen	34
Insektenreichtum und Äsung - Raps	34
Insektenreichtum und Äsung - Rotklee	34
Insekten - Nahrung für junge Hühnervögel	35
Feldholzinsel/Remise	35
Salzlecke	37
Winterfütterung	37
Niederwildfütterung	39
Niederwildhege = intensive Fangjagd	40
Hege- und Hegemaßnahmen	41
Kitzmarkierung	42
Drohnen im Jagdbetrieb	42
Erhalt natürlicher Nistmöglichkeiten	43
Suhlen	43
Künstliche Lockmittel	43

Jagdarten 44

Schalenwild	45
Niederwild	46
Raubwild	46
Hundeinsatz bei Jagden	47
Windprüfen - Vor und während jeder Jagd	47
Kugelfang	47
Drückjagd - Hundeortung	48
Gesellschaftsjagd - Funk	49
Gesellschaftsjagd	49
Drückjagd	50
Drückjagd - Das Treiben	51
Drückjagdböcke	51
Stöbern	53
Erntejagd	53
Ansitz - Hochsitz	55
Ansitz - Einfache Anstellieter	56
Ansitz - Einfache Scherenleiter	56
Jagd und Wind	56
Nachtjagd	58
Pirsch	58
Ausneuen und Kreisen	60
Lancieren	60
Lockjagd	60
Kirrung	61
Blattjagd	62
Streife	63
Böhmische Streife	64
Vorstehreiben	64
Kesseltreiben	65

Frettieren	65
Jagd auf Wasserwild	66
Suche	66
Buschieren	66
Stöbern im Wasser	67
Schnepfenjagd	67
Abendstrich	68
Beizjagd	68
Lockjagd	69
Ansitz am Bau	74
Bejagung invasiver Arten	75
Raubzeug	75
Raubwild und Raubzeug	75

Nachsuchen 76

Planung von Gesellschaftsjagden 78

Vorbereitungen einer Gesellschaftsjagd	79
Treffen am Jagdtag	79
Ansprache des Jagdleiters	80
Beginn der Jagd	80
Auf dem Weg zum Stand	80

Schuss- und Pirschzeichen 81

Anschuss	82
Pirschzeichen des kranken Wildes	82
Pirschzeichen des gesunden Wildes	83
Blattschuss	83
Waidwundschuss	85
Krellschuss	86
Laufschuss	86
Nierenschuss	87
Leberschuss	88
Gebräch- oder Äserschuss	89
Weitere Schüsse	90
Nachsuchen auf Niederwild	90
Geständert	91
Waidwund	91

Fangschuss und Abfangen von Wild 92

Wildunfälle	93
Fangschuss	93
Abfangen	93

Jagdliches Brauchtum 96

Grundlagen	97
Brauchtum	97
Waidgerechtigkeit	97

Trophäenschau	98
Jagd in der Geschichte	98
Die hirschgerechten Zeichen	98
Die Wolfsangel	99
Bruchzeichen	99
Bruchzeichen - Hauptbruch	100
Bruchzeichen - Leitbruch (Folgebruch)	100
Bruchzeichen - Warnbruch	101
Bruchzeichen - Standplatzbruch	101
Bruchzeichen - Wartebuch	101
Bruchzeichen - Wartebuch	102
Bruchzeichen - Warten aufgegeben	102
Bruchzeichen - Anschussbruch	102
Bruchzeichen - Fährtenbruch	103
Bruchzeichen - Inbesitznahmebruch	105
Brüche - Letzter Bissen	105
Brüche	105
Grundsätze des Streckelegens	106
Legen einer Strecke	106
An der Strecke	106
Das Jagdhorn	107

Trophäenpräparation 108

Trophäen des Wildes	109
Von der Erlegung zur wandfertigen Trophäe	109
Trophäenpräparation	110

Behandlung erlegten Raubwildes 115

Streifen von Raubwild	116
SVLFG - Gesetzliche Unfallversicherung - Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft	122
§ 2 Waffen und Munition	122
§ 3 Ausübung der Jagd	123
§ 3 Ausübung der Jagd - Fallenjagd	125
§ 4 Besondere Bestimmungen für Gesellschaftsjagden	126
Fehler bei der Gesellschaftsjagd	129
„Geländeampel für die Niederwildjagd“	130
„Geländeampel“ Rot	130
„Geländeampel“ Gelb	130
„Geländeampel“ Grün	130
§ 5 Nachsuche	132
§ 6 Übungsschießen	133
Schießstände	134
§ 7 Hochsitze	134
Jagdeinrichtungen	135
Leiterkonstruktion	136
Drückjagdbock Modell Fürstenberg	136

Bildnachweise und Lizenzen 138

Stöbern im Wasser

- Der Hund durchstöbert Ufer- und Schilfbereiche nach Enten. Diese stehen vor dem Hund auf und können erlegt werden.
- Mit Vorstehhunden



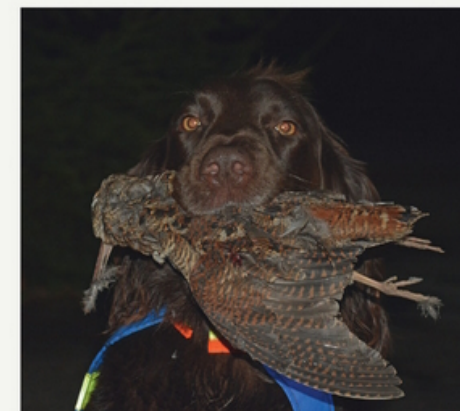
Stöbern im Wasser

Das erlegte Wild wird dann vom Hund apportiert.



Schnepfenjagd

- Der Schnepfenstrich im Frühjahr ist verboten!
- Im Herbst darf die Waldschnepfe jedoch erlegt werden.
- Durch Buschieren, Stöbern oder im Rahmen der Treibjagd bieten sich die besten Chancen.



► Jagdarten

Abendstrich

- Die Jagd auf die am Abend auf dem Nahrungsgewässer einfallenden Enten.
- **Beachten:** Gut gedeckt im Schirm
- Der Strich dauert etwa 30 Minuten, direkt im Anschluss wird nachgesucht. Der Hund muss mitgeführt werden!
- Enten streichen meist flach gegen den Wind, fallen gegen den Wind ein.
- Nachtjagdverbot!



Beizjagd

- Bei der Beizjagd wird mit abgetragenen Greifvögeln gejagt.
- **Voraussetzung:** Falknerjagdschein
- Der Vogel wird links getragen, der Hund rechts geführt!



Beizjagd

- Mit einheimischen Falken auf Flugwild
- Mit Habichtartigen auf Flugwild, Kaninchen und Hasen (Fuchs)
- Der Hund sucht das Wild, steht es vor und es wird vom Falkner herausgestoßen.
- Der Vogel verfolgt die Beute und schlägt diese.
- Das Wild wird entweder vom Greifvogel getötet oder mit dem Falknermesser abgefangen.



► Jagdarten

Fangjagd

- Effektivste Jagdart auf Raubwild!
- Mit Lebend- oder Totschlagfallen
- Lebendfallen haben alle Raubwildarten als Zielart, daher größtes Fangspektrum.
- Landesrecht beachten!
- Lebendfallen müssen täglich 2-mal kontrolliert werden.



Baujagd

- Fuchssprengen
- „Sauwetter ist Bauwetter“, ebenso ist die Ranz erfolgversprechend
- Bei der Baujagd schließt der Erdhund ein, um den Fuchs zu bedrängen und zum Springen zu veranlassen.
- Zuvor: Leises Anstellen der Jäger am Bau
- Der Vorstehhund kann zur möglichen, sofortigen Nachsuche mitgeführt werden. Voraussetzung: Absolute Standruhe!
- Anstand nach erfolgloser Baujagd



Baujagd

- Achtung: Der Dachs springt nicht.
- Der Hund kann verklüftet werden und es muss ein Einschlag (mit Schanzzeug) gemacht werden, um den Hund zu bergen und den Dachs im Bau zu erlegen.
- Schwere Verletzungen des Hundes sind häufig die Folge. Der Hund sollte Dachsrein sein und den vom Dachs befahrenen Bau nicht bearbeiten wollen.



PARCY JAGDAUSBILDUNG BAND 4

Naturschutz Waldbau Landbau



PARCY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Naturschutz

Grundlagen	9
Naturschutzziele	10
Probleme des Naturschutzes	10
Jagd ist Naturschutz	10
Ökologie - Definition	10
Stickstoffkreislauf	11
Ökologie - Definition	11
Natur- und Kulturlandschaft - Definition	12
Biotop	12
Ökosystem - Definition	13
Ökologische Nische - Definition	13
Niedermoor	14
Symbiose	14
Bioindikator	14
Eutrophierung	15
Autochthone und Allochthone Arten - Definition	15
Rechtliche Grundlagen	16
Naturschutzrecht	17
Berner Konvention	17
FFH-Richtlinie	17
FFH-Gebiete / Natura 2000	18
Rote Liste	18
Bundesnaturschutzgesetz	19
Bundesartenschutzverordnung	19
Artenschutz	20
Bundesartenschutzverordnung	20
Formen von Schutzgebieten	21
Sinn von Schutzgebieten	22
Naturschutzgebiet (strenger Schutz)	22
Nationalpark (strenger Schutz)	23
Biosphärenreservat	23
Landschaftsschutzgebiet	23
Naturpark	24
Naturdenkmal	24
Besonders geschützte Biotope §30 BNatSchG	24
Landschaftsformen und Biotophege	25
Benjeshecke	26
Angelegter Teich	26

Felsen	26
Hecken	27
Biberschäden	28
Trockenrasen	28

Bäume und Sträucher 29

Phänologischer Kalender	30
-------------------------	----

Krautige Pflanzen 32

Buschwindröschen und Scharbockskraut	33
Ackerkamille	33
Ackerkratzdistel	33
Ackerschachtelhalm	34
Adlerfarn	34
Besenginster	34
Blaue Schwertlilie	35
Blauer Eisenhut	35
Breitwegerich	35
Brennnessel	36
Dauerlupine	36
Enzian	36
Großblütiger Frauenschuh	36
Gewöhnliche Kuhschelle	37
Akelei	37
Hundsrose	37
Heidelbeere	38
Preiselbeere	38
Moltebeere	38
Schwarze Krähenbeere	39
Hohe Schlüsselblume	39
Drüsiges Springkraut	39
Johanniskraut	39
Klatschmohn	40
Kornblume	40
Leberblümchen	40
Luzerne	41
Schneeglöckchen	41
Märzbecher	41
Maiglöckchen	42
Margerite	42
Riesenbärenklau	42
Rohrkolben	42
Rote Lichtnelke	43
Waldsauerklee	43
Schachbrettblume	43
Schafgarbe	43
Sachalin-Staudenknöterich	44
Sonnentau	44
Spitzwegerich	44

Sumpfdotterblume	45
Süßlupine	45
Topinambur	45
Vogelwicke	46
Weidenröschen	46
Wilde Möhre	46
Wolliger Schneeball	46

Vogelarten 47

Große Rohrdommel	48
Zwergdommel	48
Schilfrohrsänger	48
Sumpfrohrsänger	49
Drosselrohrsänger	49
Kiebitz	49
Eisvogel	50
Alpenstrandläufer	50
Austernfischer	50
Flussregenpfeifer	50
Bachstelze	51
Schafstelze	51
Goldammer	51
Stieglitz	51
Buchfink	52
Zaunkönig	52
Ziegenmelker (Nachtschwalbe)	52
Wendehals	53
Rotkehlchen	53
Schwarzkehlchen	53
Braunkehlchen	54
Wintergoldhähnchen	54
Waldbaumläufer	54
Wachtelkönig	55
Wiedehopf	55
Singdrossel	55
Wacholderdrossel	56
Uferschwalbe	56
Trauerschnäpper	56
Tannenmeise	57
Schwanzmeise	57
Rauchschwalbe	57
Mehlschwalbe	58
Raubwürger	58
Neuntöter	58
Sommergoldhähnchen	59
Pirol	59
Fichtenkreuzschnabel	59
Nachtigall	60
Kuckuck	60

Kohlmeise	60
Blaumeise	61
Kleiber	61
Kernbeißer	61
Heckenbraunelle	61
Hausrotschwanz	62
Gartenrotschwanz	62
Haubenmeise	62
Grauschnäpper	62
Feldsperling	63
Feldlerche	63
Dompfaff	63
Amsel	63
Wasseramsel	64
Schwarzspecht	64
Grünspecht	64
Buntspecht	65
Kleinspecht	65

Säugetiere 66

Eichhörnchen	67
Wanderratte	67
Feldmaus	67
Spitzmaus	67
Siebenschläfer	68
Haselmaus	68
Gartenschläfer	68
Baumschläfer	69
Maulwurf	69
Igel	69
Fledermäuse	70

Amphibien, Reptilien, Schwanzlurche und Insekten 71

Feuersalamander	72
Gelbbauchunke	72
Erdkröte	72
Laubfrosch	73
Wasserfrosch	73
Blindschleiche	73
Zauneidechse	74
Bergmolch	74
Teichmolch	74
Kammolch	75
Schwammspinner	75
Hirschkäfer	75
Fichtenrüsselkäfer	76
Pappelbock	76
Kartoffelkäfer	76
Hornissen	77

Waldbau

Grundlagen 78

Was ist Wald?	80
Betreten des Waldes	80
Stratifikation des Waldes	81
Baumkrone	81
Stamm	81
Wurzelformen	82
Waldrandstruktur	82
Natürliche Wälder	83
Schirmschlag - Verjüngungsverfahren	84
Femelschlag - Verjüngungsverfahren	85
Saumschlag - Verjüngungsverfahren	86
Nadelwald	87
Laubwald	87
Mischwald	87
Funktionen des Waldes	88
Jungwuchs	89
Dickung / Jungbestand	89
Stangenholz	89
Baumholz	90
Sukzession	90
Altersbestimmung	91
Bestockung	91
Überhälter	91
Weisergatter	92
Hochwald	92
Niederwald	92
Monokultur	93
Naturnahe Waldbewirtschaftung	93
Pflanzverband	93
Z-Baum	94
Forstschädlinge	94
Forstschädlinge - Pilze	94
Forstschädlinge - Schmetterlinge	95
Forstschädlinge - Borkenkäfer	96
Forstschädlinge - Käfer	97
Forstschädlinge - Nagetiere	97
Forstschädlinge - Schalenwild	98
Rotfäule/Weißfäule	99
Windwurf	99
Windbruch	99
Waldbegründung und Verjüngung	100
Maßeinheiten	100
Totholz	100
Umtriebszeiten	101
Lichtbaumarten	101

Halbschattenbaumarten	101
Lichtbedarf	102
Wurzelsysteme	103

Nadelbäume 104

Weißtanne	105
Fichte	106
Wald-Kiefer	108
Lärche	110
Douglasie	111
Eibe - Allgemein	112

Laubbäume 113

Rotbuche	114
Hainbuche	116
Stieleiche	118
Roteiche	120
Bergahorn	121
Feldahorn	122
Spitzahorn	123
Linde	124
Esche	125
Schwarzerle	126
Moor-Birke	127
Weißbirke	128
Schwarzpappel	129
Zitterpappel	130
Platane	131
Salweide	132
Ohr-Weide	133
Bruchweide	134
Eberesche	135
Rosskastanie	136
Esskastanie	137
Aspe	138
Robinie	139

Hecken und Sträucher 140

Brombeere	141
Himbeere	142
Roter Hartriegel	143
Haselnussstrauch	144
Schwarzer Holunder	145
Hundsrose	146
Gemeiner Liguster	147
Pfaffenhütchen	148
Sanddorn	149
Schlehe	150

Weißdorn	151
Gemeiner Schneeball	152
Wolliger Schneeball	153
Traubenkirsche	154
Berberitze	155
Besenginster	156
Rote Heckenkirsche	157
Faulbaum	158
Roter Holunder	159
Heidelbeere	160
Stechpalme	161
Farnkraut	162

Landbau

Grundlagen 163

Ziele der Landwirtschaft	164
Kulturlandschaft	164
Bodenarten	165
Zeigerpflanzen	165
Bodenprobe	165
pH-Wert	166
Düngung	166
Organische Dünger Mineraldünger	166
Zwischenfruchtanbau	167
Feldfutterbau und Stilllegungsflächen	167
Gründland	167
Sonderkulturen	168
Stoppelbrache	168
Leguminosen	168

Kulturpflanzen 169

Pflanzen in der Landwirtschaft	170
Aussaat und Ernte	171
Gerste	171
Weizen	172
Hafer	172
Roggen	172
Getreide im Überblick	173
Mais	173
Raps	173
Sonnenblume	174
Kartoffel	174

Maschinen und Geräte

Traktor	176
Scheibenegge	176
Pflug	176
Grubber	177
Kreiselegge	177
Drillmaschine	177
Drill-Kombination	178
Fräse	178
Walze	178
Mähwerk	179
Heuwender	179
Schwader	179
Ballenpresse	180
Mulcher	180
Wiesenschleppe	180
Striegel	181
Düngerstreuer	181
Mähdrescher	181
Häcksler	182
Feldspritze	182
Physikalischer Pflanzenschutz	182
Chemischer Pflanzenschutz	183

Bildnachweise und Lizenzen

184

► Naturschutz - Krautige Pflanzen

Brennnessel

- Ein- oder mehrjährige krautige Pflanze
- Besitzt Brennhaare
- Wichtig für viele Schmetterlinge als Futterpflanzen der Raupen (u. a. Admiral, Tagpfauenauge)
- Zeigt stickstoffreichen Boden



Dauerlupine

- Mehrjährig
- Leguminose
- Durchwurzelt und verfestigt den Boden
- Wegen Bitterstoffe unbeäst
- Zeigt kalkarme Böden



Enzian

- Charakterart der Gebirge
- Blüten schließen sich bei Bewölkung, kühler Luft, Regen etc.
- Streng geschützt, Pflücken verboten
- Kalkreiche Schneetälchen



Großblütiger Frauenschuh

- Gehört zur Familie der Orchideen
- Blüte ab Mai
- Zeigt feuchten, aber nicht staunassen Boden an schattigen Standorten



Bachstelze

- Zugvogel
- Wiederankunft aus dem Winterquartier etwa zeitgleich mit der Waldschnepfe
- Nahrungssuche am Boden
- Markantes Schwanzwippen

**Schafstelze**

- Bewohnt feuchte Wiesen an Gewässern
- Zugvogel

**Goldammer**

- Gern an Fasanenschütten
- In Deutschland Standvogel
- Charakterart der Feldmark
- Während der Brut territorial

**Stieglitz**

- Offene Landschaften, gern bei Obstgärten, Waldrändern, Feldgehölzen
- In Deutschland Standvogel
- Nicht territorial
- Ernährt sich gern von Distelsamen, daher sein Beiname „Distelfink“
- Schwarz-weiß-rote Maske



► Naturschutz - Amphibien, Reptilien, Schwanzlurche und Insekten

Feuersalamander

- Nachtaktiv
- Ab Oktober im Winterquartier
- Bewohnt Laubwälder mit trockenen Versteckmöglichkeiten

**Gelbbauchunke**

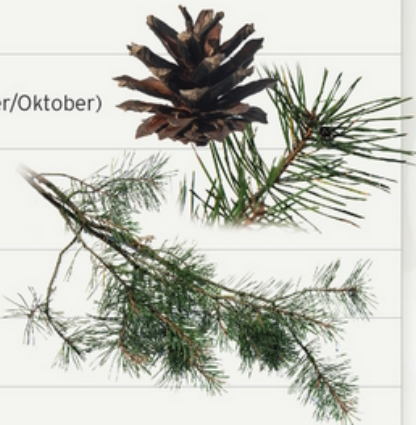
- Unscheinbare Oberseite, gelb gemusterter Bauch
- Benötigt lehmige Feuchtregionen
- Bis ca. 4,5 cm Länge
- Nördliche Grenze der Verbreitung etwa im Niedersächsischen Weser-Leine-Bergland
- Streng geschützt

**Erdkröte**

- Häufige Amphibienart
- Gehört zu den echten Kröten
- Dämmerungsaktiv
- Ruht in Erdlöchern oder unter Steinen etc.
- Vorkommen in feuchten Laub- und Mischwäldern
- Die Haut sondert Gifte ab
- Besonders geschützt



Wald-Kiefer

Weitere Namen	Wald-Föhre, Sandkiefer, Fuhre, Kienbaum	
Standorte	Anspruchslose Baumart, Sand- und Moorböden, aber auch Fels bis 1.600 m	
Lichtbedarf	Lichtbaumart	
Wurzel	Pfahlwurzel	
Alter	Bis 600 Jahre	
Höhe	Bis zu 50 m	
Blüte	- Getrenntgeschlechtlich einhäusig - Weibliche Blüten fast endständig an jungen Langtrieben	
Blütezeit	Mai/Juni	
Früchte/Samen	Kurzgestielte Zapfen (September/Oktobre)	
Nadeln	- Lange, dunkelgrüne Nadeln - Nadeln immer paarig	
Umtriebszeit	60-100 Jahre	
Holz	Harzreich, gelblich-rötlich	
Verwendung	- Bauholz, Eisenbahnschwellen, Fenster, Sperrholz, Messer- und Schäl furniere - Pappe- und Papierholz - Kienruß: früher Drucker-schwärze und Schuhcreme - Harzgewinnung (z. B. in der ehem. DDR)	

Weißdorn

Weitere Namen	Hagedorn, Heckdorn, Mehldorn
Standorte	- Nährstoffreiche, humose, feuchte basische bis leicht saure Lehmböden - Hecken, Weinberge, lichte Eichen-, Buchen-, Kiefernwälder
Höhe	Bis zu 8 m
Blüte/Blatt	- Doldenrispenweiß mit roten Staubbeuteln - Fünfteilige Blättchen
Blütezeit	Mai/Juni
Früchte	- Früchte rot, glänzend, unbehaart - 10-12 mm
Fruchtreife	August/September



Getreide im Überblick

Gerste



Merkhilfe:
Großes „G“
große Grannen

Roggen



Merkhilfe:
Zwei kleine „g“
kleine Grannen

Weizen



Merkhilfe:
Ohne „G“
ohne Grannen

Hafer



Merkhilfe:
Ohne „G“
ohne Grannen

Mais

- Hackfrucht
- Körnermais/Silomais
- Saat im Mai bei ca. 8°C Bodentemperatur
- Reifezahl gibt die notwendige Reifedauer an
- Besonders gefährdet nach Saat durch
- Sau und Fasan
- Bis ca. 3,5 m hoch
- Beäst ab Milchreife, vorher Deckung



Raps

- Ölfrucht
- Verwandt mit Kohl
- Blüht im Mai nach der Aussaat im Vorjahr
- Beäst ab Blüte
- Frosthart bis -20 °C



PAREY JAGDAUSBILDUNG BAND 5

Wildbiologie



PAREY
JAGDAUSBILDUNG



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Wildbiologie

Grundlagen	8
Einteilung des Wildes	10
Wiederkäuer - Der Pansen	10
Äsungstypen der Wiederkäuer	11
Geweihwachstum	13
Gehörnwachstum	14
Cerviden und Boviden	15
Anatomie - Cerviden	18
Gebiss	19
Zähne	20
Schalenwild	21
Rotwild	22
Rotwild - Grundlagen	23
Rotwild im Jahreslauf	23
Rotwild - Ansprechen	24
Rotwild - Geweih	25
Rotwild - Einteilung in Klassen	27
Rotwild - Kalb	27
Rotwild im September	29
Rotwild - Kalb, Schmaltier, Alttier	29
Rotwild - Spießer	30
Rotwild - Hirsch	30
Rotwild - Hirschrudel	30
Rotwild - Kolbenhirsch	31
Brunft	32
Rotwild - Ansprechen	33
Rotwild - Lebensweise	37
Rotwild - Losung	37
Rotwild - Hirschgerechte Zeichen	38
Rotwild - Tragzeit	38
Rotwild - Hege & Bejagung	39
Rotwild - Bejagungsfehler	41
Rotwild - Wildschäden	41
Rotwild - Wildschäden	42
Rotwild - Gebiss	43
Damwild	44
Damwild - Merkmale	45
Damwild im Jahreslauf	45
Damwild - Geweihentwicklung	46
Damwild - Alterskennzeichen	48

Damwild - Lautäußerungen	49
Unterschiede Damwild und Rotwild	49
Damwild - Lebensweise	49
Damwild - Hege & Bejagung	50
Damwild - Wildschäden	51
Größenunterschied Damwild und Rotwild	51
Sikawild	52
Sikawild - Grundlagen	53
Sikawild im Jahreslauf	53
Sikawild - Geweihentwicklung	54
Sikawild - Gebiss	55
Rehwild	56
Rehwild - Grundlagen	57
Rehwild im Jahreslauf	57
Rehwild - Lebensweise	57
Rehwild - Sinnesorgane	58
Rehwild - Abnormitäten	59
Rehwild - Ansprechen	59
Rehwild - Lautäußerungen	62
Rehwild - Fortpflanzung	62
Rehwild - Feinde	64
Rehwild - Hege	65
Rehwild - Bejagung	65
Rehwild - Gebiss	66
Elchwild	69
Elchwild - Grundlagen	70
Elchwild im Jahreslauf	71
Elchwild - Gebiss	71
Muffelwild	72
Muffelwild - Grundlagen	73
Fortpflanzung	74
Muffelwild - Gehörn und Alter	74
Muffelwild - Lebensweise	75
Muffelwild - Gebiss	76
Gamswild	77
Gamswild - Grundlagen	78
Gamswild - Lebensweise	79
Gamswild - Gehörn	79
Gamswild - Fortpflanzung, Hege & Bejagung	80
Gamswild - Gebiss	80
Steinwild	81
Steinwild - Grundlagen	82
Steinwild - Ernährung	82
Steinwild	82
Schwarzwild	83

Schwarzwild - Grundlagen	84	Dachs - Gebiss	115
Schwarzwild - Bezeichnungen	84	Fischotter - Grundlagen	115
Schwarzwild - Fortpflanzung	85	Fischotter - Lebensweise	116
Schwarzwild - Frischlinge	86	Ilitis - Grundlagen	116
Schwarzwild - Frischlinge	86	Ilitis - Lebensweise	117
Schwarzwild - Frischlinge	86	Wiesel - Vergleich Bezeichnungen	117
Schwarzwild - Überläufer	87	Wiesel - Gemeinsamkeiten	118
Schwarzwild - Bache mit Frischlingen	87	Kleinbären	119
Schwarzwild - Junge Keiler	87	Waschbär - Bezeichnungen	120
Schwarzwild - Bachen	88	Waschbär - Lebensweise	120
Schwarzwild - Elterntierschutz	88	Waschbär - Fortpflanzung	120
Schwarzwild - Kompliziertes Ansprechen	89	Waschbär - Bejagung	121
Schwarzwild - Lautäußerungen	89	Waschbär - Gebiss	121
Schwarzwild - Lebensweise	90	Katzen	122
Schwarzwild - Gründe des immensen Schwarzwildwachstums	91	Wildkatze	123
Schwarzwild - Lüneburger Modell	92	Luchs - Lebensweise	123
Schwarzwild - Bejagung	92	Hasenartige	124
Schwarzwild - Trophäen	93	Feldhase	125
Schwarzwild - Wildschäden	93	Feldhase - Bezeichnungen	125
Schwarzwild - Losung	95	Feldhase - Grundlagen	126
Schwarzwild - Gebiss	95	Feldhase - Fortpflanzung	127
Haarraubwild	98	Feldhase - Hege	128
Raubtiere	99	Feldhase - Besatz und Bejagung	128
Alle Raubwildarten	99	Feldhase - Altersbestimmung	129
Hundeartige / Wolf	100	Wildkaninchen - Grundlagen	130
Wolf - Grundlage	101	Wildkaninchen - Wildschäden und Hege	130
Wolf - Lebensweise	101	Hase und Kaninchen - Unterschiede	131
Wolf - Fortpflanzung	101	Nagetiere	132
Wolf - Fährte	102	Alpenmurmeltier - Grundlagen	133
Wolf - Gebiss	102	Biber - Grundlagen	133
Hundeartige / Fuchs	103	Federwild - Grundlagen	135
Fuchs - Lebensweise	104	Federwild - Hühnervögel	137
Fuchs - Ernährung	104	Hühnervögel allgemein	138
Fuchs - Bejagung	105	Unterschied Feld- und Raufußhühner	139
Fuchs - Fortpflanzung	106	Fasan	140
Fuchs - Gebiss	107	Fasan - Fütterung	141
Enok - Lebensweise	107	Fasan - Hege	141
Enok - Fortpflanzung	108	Fasan - Bejagung	141
Enok - Gebiss	108	Rebhuhn	142
Marderartige	109	Rebhuhn - Henne	143
Stein- und Baummarder - Lebensweise	110	Wachtel	144
Stein- und Baummarder - Unterschiede	110	Raufußhühner	145
Dachs	113		
Dachs - Laute	114		
Dachs - Lebensweise	114		
Dachs - Fortpflanzung	115		

Auerwild	145
Birkwild	146
Rackelwild	146
Haselwild	146
Alpenschnepfe	147

Federwild - Tauben 148

Tauben	149
Tauben allgemein	149
Ringeltaube	150
Türkentaube	150
Hohltaube	151
Felsen-/ Haustaube	151
Turteltaube	151

Federwild - Watvögel 152

Allgemein	153
Waldschnepfe	153
Möwen	155
Silbermöwe	156
Heringsmöwe	156
Mantelmöwe	156
Sturmmöwe	157
Lachmöwe	157
Große Raubmöwe	157
Kolkrahe	158
Rabenkrähe	158
Saatkrähe	158
Nebelkrähe	159
Elster	159
Eichelhäher	159
Dohle	160
Tannenhäher	160
Saatkrähe	160

Federwild - Enten 161

Enten, Säger, Halbgänse	162
Enten	163
Vergleich Schwimm- und Tauchenten	163
Stockente	167
Krickente	168
Pfeifente	168
Spießente	168
Schnatterente	169
Knäkenente	169
Tauchenten	170
Kolbenente	170
Moorente	171
Tafelente	171
Reiherente	171
Bergente	171

Meeresenten, Säger	173
Eiderente	173
Samtente	173
Trauerente	173
Eisente	174
Schellente	174

Federwild - Gänse 175

Nilgans	176
Brandgans	177
Feldgänse	179
Gaugans	179
Blässgans	179
Meeresgänse	180
Kanadagans	181
Nonnengans	181
Blässgans	181
Schwäne	182
Höckerschwan	183
Singschwan	183
Zwergschwan	183

Federwild - Schreitvögel 184

Weißstorch	185
Schwarzstorch	185
Graureiher	185
Kranich	185

Federwild - Rallen 186

Blässhuhn	187
Teichhuhn	187

Federwild - Taucher 188

Haubentaucher	189
Zwergtaucher	189

Federwild - Greifvögel 190

Greifvögel - Fortpflanzung - Geschlechtsreife	192
Greifvögel	193
Habicht	194
Sperber	195
Mäusebussard	195
Raufußbussard	196
Wespenbussard	196
Rotmilan	196
Schwarzmilan	197
Steinadler	198
Seeadler	198
Fischadler	199
Weihen	200
Kornweihe	200

Rohrweihe	200
Wanderfalke	202
Turmfalke	203
Baumfalke	203
Merlin	203

Federwild - Eulen 204

Eulen - Allgemein	206
Uhu	207
Waldohreule	207
Sumpfohreule	207
Waldkauz	208
Steinkauz	208
Raufußkauz	208
Sperlingskauz	208
Schleiereule	209

Bildnachweise und Lizenzen 211

► Schalenwild - Cerviden - Rehwild

Rehwild - Ansprechen

Bock 01.04.

- Alte Böcke fegen ab März
- Mittelalte im April
- Jährlinge im Mai



Rehwild - Ansprechen

Junge Böcke:

- Noch nicht ausgewachsen
- Dünne Stangen
- Hohe Rosenstöcke
- Vertraut
- Dünner, aufrechter Träger
- Kindliches Haupt
- Masse gleichmäßig



Rehwild - Ansprechen

Gut entwickelter Jährling



Rehwild - Ansprechen

Extrem gut entwickelter Jährling



► Schalenwild - Schwarzwild

Schwarzwild - Frischlinge

- Bezeichnung bis zum vollendeten 1. Lebensjahr
- **Wetter?**
- **Gestreift:** 4 Monate



Schwarzwild - Frischlinge

- Ab 4 Monaten braune Herbstschwarte



Schwarzwild - Frischlinge

- Geschlechtsreif ab ca. 17 kg/6 Monaten
- **Reproduktion:** 300% auf Gesamtbestand
- **Grundbestand:** 2 Stck./100 ha



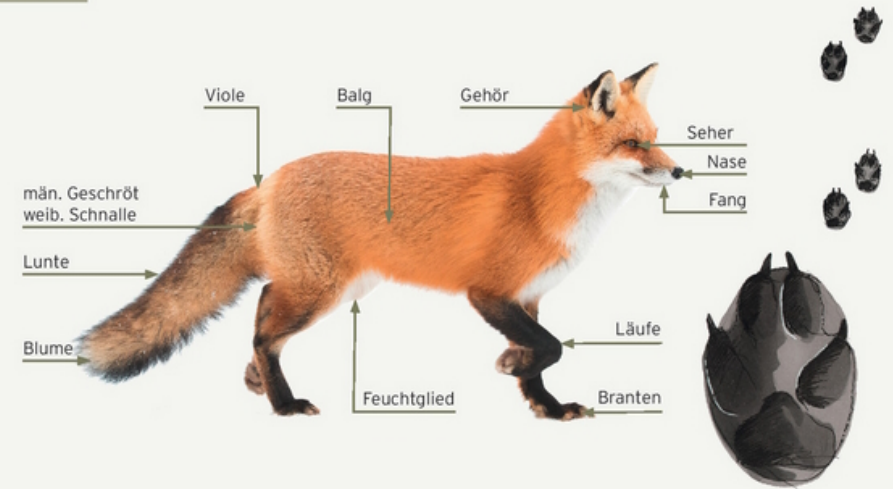
Schwarzwild - Frischlinge

- Geschlechtsreif ab ca. 17 kg/6 Monaten
- **Reproduktion:** 300% auf Gesamtbestand
- **Grundbestand:** 2 Stck./100 ha



► Haarraubwild - Hundartige - Fuchs

Fuchs



Fuchs - Lebensweise

- Kulturfolger
- Territorial
- Oberirdisch
- Bau: Bei schlechtem Wetter und während der Ranzzeit, nicht wie beim Dachs ausgepolstert



Fuchs - Ernährung



Feldhase - Grundlagen

- Gute Tarnung
- Angepasst an oberirdische Lebensweise



Feldhase - Grundlagen

Lebensraum: Wald und Feld
Lebensweise: Immer oberirdisch



Feldhase

Sinnesorgane: Bewegungsseher
Äsung: Abwechslungsreich
Laute: Klagelaut
Spur: Laufen auf dem Pass, Schlagen Haken, Langstreckenflüchter



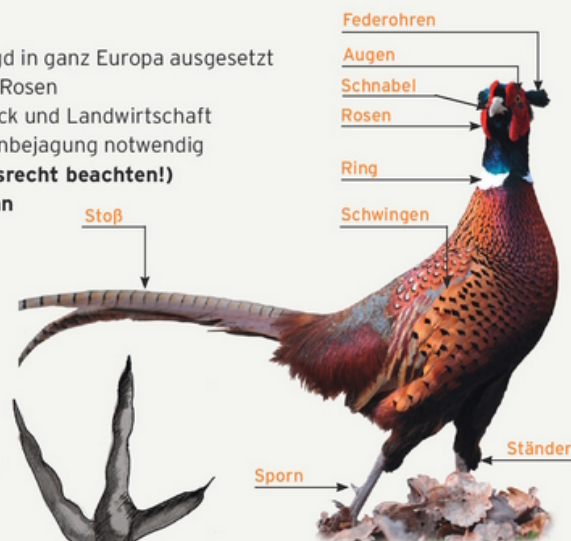
Fasan

- Ursprünglich aus Asien
- Im 18. Jahrhundert für die Jagd in ganz Europa ausgesetzt
- Zur Balz intensiv rot gefärbte Rosen
- Besätze leiden unter Feinddruck und Landwirtschaft
- Intensive Hege und Prädatorenbejagung notwendig
- **Jagdzeit:** 01.10.-15.01. (**Landesrecht beachten!**)

Altersbestimmung beim Hahn anhand des Sporns:

- Jung = Kurz und rundlich, Alt = Lang und spitz
- Sporn dient als Waffe bei Kämpfen
- ♂ Hahn, ♀ Henne
- **5-W's:** Wasser, Wald, Wiesen, Weizen, Wärme
- Strukturreiche Feldreviere mit viel Deckung und gutem Nahrungsangebot.
- Tagaktiv, keine guten Flieger
- Laufvogel

- **Hudern:** Staubbad
- Aufbaumen: Nachts
- **Nahrung:** Getreide, Samen, Kräuter, Gräser, Beeren, Holunder, Eicheln, Bucheckern, Klee, Löwenzahn
- **Gestüber:** Weißer Harnüberzug auf schwarzem Kot
- **Feinde:** Alles Raubwild, Greife, Ratten, Igel
- **Lebensweise:** Polygam
- Geschlechterverhältnis 1:1-1:5
- **Balz:** Ab März
- **Gelege:** 8-16 Eier
- In der Deckung
- **Brutdauer:** 24 Tage, Henne brütet allein
- **Nestflüchter:** Kehren nicht zum Nest zurück, verlassen es sofort
- Alle Bodenbrüter sind Nestflüchter! (Außer Weißen und Sumpfhühner)
- **Gesperre:** Henne mit Nachwuchs, erst Küken, dann Jungfasane



Blässhuhn

- **Lebensraum:** Feuchte Gebiete
- **Nahrung:** Wasserpflanzen, Insekten, Wurzeln, Schnecken
- Häufiger Brutvogel an nährstoffreichen Gewässern
- Territorial
- Nest am Ufer im Dichten
- Lappenfüße



Teichhuhn

- Seltener und kleiner als Blässhuhn
- Rote Schnabelwurzel
- Grüne Ruder und Lappenfüße



Waldkauz

- Augen dunkel
- Baumhöhlen, Gebäude, Greifvogelhorste
- Lichte Laub- und Mischwälder, oft dornnah
- **Beute:** Kleinsäuger, Mäuse, Vögel, Kaninchen, Insekten



Steinkauz

- Augen gelb
- Höhlenbrüter, bei Streuobstwiesen Nisthilfen
- Kulturfolger- Streuobstwiesen, Parks, dornnah, selten auch tagaktiv
- **Beute:** Insekten, Mäuse, Regenwürmer (Nestlinge)



Raufußkauz

- **Beute:** Mäuse, Kleinvögel
- Größe wie Steinkauz
- Dicker, runder Kopf
- Fänge bis zu den Waffen befiedert
- Höhlenbrüter, Schwarzspechthöhle



Sperlingskauz

- **Beute:** Mäuse, Kleinvögel
- Größe wie Steinkauz
- Dicker, runder Kopf
- Fänge bis zu den Waffen befiedert
- Höhlenbrüter, Schwarzspechthöhle




 PAREY JAGDAUSBILDUNG BAND 6

Wildbrethygiene und Wildkrankheiten



PAREY
 JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Wildbrethygiene

Grundlagen	5
Jäger sind „Lebensmittelunternehmer“	6
Lebensmittelunternehmer	6
„In Verkehr bringen“	6
Lebendbeschau	7
Ist das Stück gesund?	8
Fallwild	8
Bedenkliche Merkmale	9
Fachgerechte Entsorgung	11
Der Schuss	13
Die Wildbretqualität beeinflussende Faktoren	14
Erlegung	14
Zeichnen	14
Der gute Schuss	15
Der schlechte Schuss	15
Transport von Wild	16
Wildwanne	17
Heckträger - Aufgebrochen	17
Anhänger	18
Aufgebrochenes Wild	18
Streckelegen und Hygiene	19
Aufbrechen und Untersuchen auf bedenkliche Merkmale (Totbeschau)	20
Ist das Stück gesund?	21
Totbeschau	21
Wildkammer	21
Hämatome durch den Schuss	23
Aufbrechen und Versorgen von Schalenwild	23
Leber	29
Gescheide	29
Milz	30
Nieren	30
Lunge	31
Herz	31
Körperhöhle	32
Körperhöhle	33

Amtliche Fleischuntersuchung 35

Pflicht auf amtliche Fleischuntersuchung	36
Befreiung von der amtlichen Fleischuntersuchung	36

Trichinenuntersuchung 37

Untersuchungspflicht	38
Unterlassung = Straftat	38
Probenmaterial	38
Pflichten des Probenehmers:	40
Freigabe der Trichinenuntersuchung	40

Weitere Verarbeitung von Wild 41

Kühlen von Wild	42
-----------------	----

Fleischreifung 43

Zweck der Fleischreifung	44
Mindest-Reifezeiten	44
Stückige Reifung - Verhitzen	44

Vermarktungswege von Wildfleisch 45

Vermarktungswege von Wildbret und die Anforderungen	46
Vermarktungswege von Wildbret und die Anforderungen: HACCP	47

Küchenfertiges Zerwirken von Wild 49

Aus der Decke schlagen	50
Ein- und Ausschuss sauber ausschärfen	50
Zerwirken und Ausbeinen	50
Feinzerlegung - Alle weiteren Schritte	53
Vakuümieren	57

Alternatives Aufbrechen/Abschwarten - „The easy way“ 58

Glossar 62

Wildkrankheiten

Grundlagen 65

Anzeige- und Meldepflicht	66
Ursachen	66

Virale Infektionen 67

Viren	68
-------	----

Tollwut (Rhabdovirus)	68
Schweinepest (ESP/KSP & ASP)	69
Vergleich ASP & KSP	70
Myxomatose	70
Staupe	71
Calicivirus Infektionen (EBHS/RHD ¹)	72
Aviäre Influenza (H5N1 ¹)	73
Aujeszkysche Krankheit	74

Bakterielle Infektionen 75

Bakterien	76
Brucellose	76
Pseudotuberkulose ¹	77
Botulismus	78
Pasteurellose	79
Staphylokokkose	80
Tularämie	81
Moderhinke	82
Leptospirose ¹	83
Salmonellose	84
Tuberkulose	85
Aktinomykose/Strahlenpilz	86
Fäulnis und Zersetzung	87
Gamsblindheit infektiöse Keratokonjunktivitis (IKK)	88
Granulomatöse Entzündung	89
Abszess (eitrige Entzündung)	90
Milzbrand	91

Endoparasiten 92

Allgemeiner Parasitenkreislauf	93
Trichinose	94
Trichinen - Kreislauf	95
Kleiner Fuchsbandwurm	96
Fuchsbandwurm - Kreislauf	97
Spulwürmer (Askariden) & Hakenwürmer (Ankylostomiden)	98
Lungenwurm	99
Lungenwurm - Kreislauf	100
Kokzidiose	101
Sarkosporidiose	102
Toxoplasmose	103
Leberegel	104
Leberegel - Kreislauf	105
Magen-Darm-Strongyliden	106
Magenwurm - Kreislauf	107
Bandwurm-Finnen	108
Leberparasiten	109
Muskelparasiten	110
Dunkerscher Muskelegel	111
Nekrose (Degeneration)	112

Ektoparasiten 113

Räude	114
Fliegenlarven	115
Rachen- und Hautdassellarvenbefall	116
Winter	117
Sommer	117
Hautwürmer - Filarien	118
Lausfliegen & Hirschlausfliege	119
Zecken	120
Haarlinge	121

Sonstige Krankheiten 122

Pansenazidose	123
Mykose - Pilzinfektion	124
Tumor (Krebs)	125
Trauma	126

Bildnachweise und Lizenzen 128

Wildwanne

Fachgerechter Transport von Rehwild in einer Wildwanne



Heckträger

- Fachgerechter Transport von Schwarzwild auf einem Heckträger
- **Nicht aufgebrochen!**

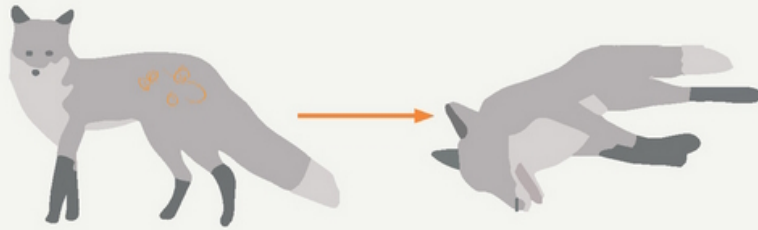


Heckträger - Aufgebrochen

- Nicht fachgerechter Transport von Schwarzwild auf einem Heckträger
- **Aufgebrochen!**

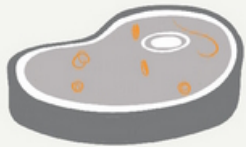


Trichinen - Kreislauf



Befall mit Larven beim
Fleisch- oder Allesfresser

Befallenes Tier wird
gefressen



Anderes Tier oder Mensch
nutzt befallenes Tier als
Nahrung (unerhitzt)



Im Darm entwickeln sich
die Larven zu weiblichen
und männlichen Trichinen



Larven kommen durch die
Darmwand und Blutstrom
in die Muskulatur und
leben jahrelang infektiös



Weibchen gebären ca.
1.100 Larven

Lausfliegen & Hirschlausfliege

Wildarten	Schalenwild, v. a. Rotwild
Ansteckung Mensch	Selten
Betroffene/s Organ/e	Haut
Veränderungen	Lebendes Tier: - Juckreiz; Unruhe Totes Tier: - Sichtbare Parasiten
Ursache	Lausfliegen, Hirschlausfliege (Reh- und Rotwild), Gamslausfliege oder Lausfliege (Federwild)
Maßnahmen	Wildbret verzehrfähig



Lausfliege



Hirschlausfliege

Haarlinge

Wildarten	Alle Wildarten
Ansteckung Mensch	Nein
Betroffene/s Organ/e	Haarlinge ernähren sich von der Haut des Wirts
Veränderungen	Lebendes Tier: - Bei massenhaftem Befall geschwächter Allgemeinzustand Totes Tier: - Sichtbare Parasiten; Entzündungen an Bissstellen
Ursache	Haarlinge
Maßnahmen	Bei normalem Befall ohne Auffälligkeiten an Organen ist Wildbret verzehrfähig



Haarlinge Reh

PAREY JAGDAUSBILDUNG BAND 7

Waffenkunde



PAREY
JAGDAUSBILDUNG

► INHALTSVERZEICHNIS

Waffenkunde

Übersicht der Waffenarten 5

Steckbrief: Blanke Waffen 7

Allgemeines	8
Blanke Waffen	8

Steckbrief: Büchsen 10

Allgemeines	11
Bauteile einer Büchse	11
Lauf - Wir unterscheiden nach Läufen	13
Verschlussart	13
Repetierbüchse	15
Repetierbüchse - Verschluss und Schlosssysteme	15
Repetierbüchsen - Vorderschaftrepetierer	16
Repetierbüchsen - Unterhebelrepetierer	17
Blockbüchsen	17
Selbstladebüchsen	17
Selbstladebüchsen - Rückstoßlader	18
Selbstladebüchsen - Gasdrucklader	18
Kipplaufbüchsen	19
Lauf - Wir unterscheiden bei Kipplaufbüchsen	19

Steckbrief: Flinten 20

Allgemeines	21
Lauf - Wir unterscheiden bei Flinten:	21
Verschlussart	21
Bauteile einer Repetierflinte	21
Selbstladeflinte	22
Bockdoppelflinte	22
Bauteile einer Kipplaufflinte	23

Steckbrief: Kombinierte Waffen 24

Allgemeines	25
Zwei Läufe	25
Drei Läufe	25
Verschlussarten von Kipplaufwaffen	26
Laufhaken- oder Keil-Verschluss	27
Greener-Verschluss	27
Doppelgreener- oder Kersten-Verschluss	28
Flanken-Verschluss	28
Purdey-Verschluss	29

Purdey-Verschluss	29
Schlosssysteme von Kipplaufwaffen	29
Biltzschloss	30
Kastenschloss - Anson & Deeley-System	31
Seitenschloss	31

Bauteile von Langwaffen 33

Allgemeines	34
Lauf - Der Büchsenlauf	34
Lauf - Der Flintenlauf	35
Flintenlauf - Wir unterscheiden folgende Choke-Arten	36
Feuerwaffen - Unterscheidungsmerkmale nach folgenden Kriterien	36
Lauf - Der Einstecklauf	37
Lauf - Reduzierläufe	37
Zubehörteile für den Lauf - Mündungsbremse	37
Zubehörteile für den Lauf - Schalldämpfer	38
Mehrladeeinrichtungen - Magazine	38
Magazine (Feste Mittelschaftmagazine)	38
Magazine (Herausnehmbare Mittelschaftmagazine)	39
Magazine (Röhrenmagazine)	39
Patronenauszieher, Ausstoßer, Ejektoren	40
Abzugseinrichtungen	42
Abzugseinrichtungen - Druckpunktabzug	42
Abzugseinrichtungen - Direktabzug/Flintenabzug	43
Abzugseinrichtungen - Stecherabzug	43
Abzugseinrichtungen - Deutscher Stecher	43
Stecherabzug - Deutscher Stecher	44
Stecherabzug - Französischer Stecher	44
Abzugseinrichtungen - Kombinierte Abzüge	44
Abzugseinrichtungen - Bei mehrläufigen Waffen	45
Sicherungseinrichtungen	45
Sicherungseinrichtungen - Abzugssicherung	46
Sicherungseinrichtungen - Stangensicherung	47
Sicherungseinrichtungen - Schlagstücksicherung	47
Sicherungseinrichtungen - Schlagbolzensicherung	47
Handspanner-Systeme	48
Schäfte	48
Schäfte - Maße	48
Schäfte - Form	50
Schäfte - Form (Sonderformen)	51
Schäfte - Material	51

Steckbrief: Kurzwaffen 52

Allgemeines	53
Kurzwaffenarten	53
Pistole	53
Pistole - Aufbau und Konstruktionsmerkmale der Glock Pistolen	54
Pistole - Funktionsweise	54
Revolver - Aufbau und Konstruktionsmerkmale der Smith & Wesson .357 Magnum	55
Revolver - Funktionsweise	55

Visiereinrichtungen 56

Allgemeines	57
Zielen	57
Visiereinrichtungen - Offene Visierung	58
Visiereinrichtungen - Offene Visierung (Kimme und Korn)	58
Visiereinrichtungen - Flintenvisiere	58

Jagdoptik 59

Allgemeines	60
Allgemeines - Fernglas 8,5x42	60
Allgemeines - Teleskop 25-60x85	60
Allgemeines - Zielfernrohr 2-16x50	61
Fernglas mit integriertem Entfernungsmesser	62
Richtige Einstellungen	62
Aufbau	64
Lichtdurchlässigkeit (Transmission)	64
Reinigen von Oberflächen	64
Adaptives Sehen	65
Pupillenöffnung	65
High Definition	65
Funktionstemperatur & Dichtheit	66
Was ist wichtig beim Fernglaskauf?	66
Verschiedene Spektive	66
Was ist wichtig beim Kauf von Spektiven?	67
Digiscoping	67
Pupillenöffnung	68
Zielfernrohre - Funktionsweise	69
Verschieden Absehen	69
Klick-Verstellung	70
Schießen auf weite Distanzen	71
Lösungen für den Weitschuss	71
Abnehmbare Montagen	72

Steckbrief: Büchsenmunition 74

Allgemeines - Querschnitt einer Büchsenpatrone	75
Allgemeines - Randfeuerpatronen	76
Allgemeines - Zentralfeuerpatronen	76
Allgemeines - Zentralfeuerpatronen	77
Allgemeines - Zentralfeuerpatronen (Hülsen mit Rand)	77
Allgemeines - Zentralfeuerpatronen (Hülsen ohne Rand)	78
Allgemeines - Zentralfeuerpatronen (Gürtelhülsen)	78
Treibladung	78
Laborierung	78
Kennzeichnung der Hülsen und Kaliber	79
Deutsche Kaliberbezeichnung	79
Kaliberbezeichnung - Unterschiede I, IR, IS, IRS	80
Anglo-Amerikanische Kaliberbezeichnungen	80
Unterscheidungsmerkmale von Geschossen	81
Geschossarten	81

Geschossübersicht	85
Büchsenpatronen - Doppelkern-Geschoss	88
Büchsenpatronen - Evolution Geschoss	88
Büchsenpatronen - H-Mantel-Geschoss	89
Büchsenpatronen - ID Classic Geschoss	89
Büchsenpatronen - Kegelspitz Geschoss	89
Büchsenpatronen - Teilmantel Geschoss	90
Büchsenpatronen - UNI Classic Geschoss	90

Steckbrief: Schrotmunition 91

Allgemeines	92
Aufbau der Schrotpatrone - Hülse	92
Übersicht / Querschnitt Schrotpatrone	92
Aufbau der Schrotpatrone	93
Aufbau der Schrotpatrone	94
Kaliberbezeichnungen	94
Hülsenlänge	95
Schrotstärke	95
Spezielle Ladungen und Schrotstärken	95
Spezielle Ladungen und Schrotstärken	96

Steckbrief: Kurzwaffenmunition 97

Allgemeines	98
Pistolenmunition	98
Revolvermunition	98

Beschusswesen 99

Allgemeines	100
Prüfung	100
Prüfung - Kennzeichnung	100
Deutsche Beschussämter	101
Deutsche Beschusszeichen (bis 2014)	102
Internationale Beschussämter und Beschusszeichen	102
Internationale Beschussämter und Beschusszeichen	104

Ballistik: Die Lehre vom Schuss 105

Allgemeines	106
Innenballistik	106
Mündungs- oder Übergangsballistik	107
Mündungs- oder Übergangsballistik	108
Außenballistik	109
Außenballistik - Tiefschuss	110
Außenballistik - 100 m Fleck	111
Außenballistik - GEE	111
Zielballistik	112
Gefahrenbereiche und -zonen von Geschossen	112

Bildnachweise und Lizenzen 114

Allgemeines



Büchsen sind Jagdwaffen mit gezogenen Läufen.

Allgemeines



Büchsen sind Jagdwaffen mit gezogenen Läufen.

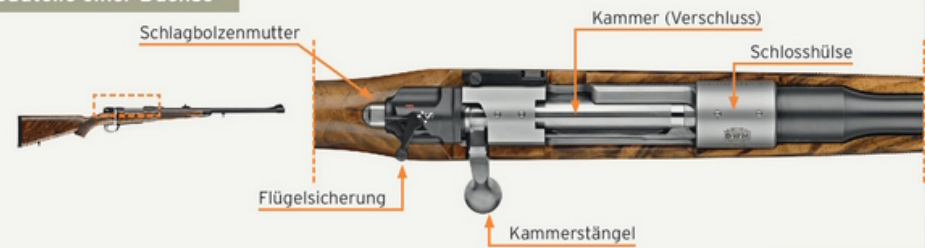
Bauteile einer Büchse



Bauteile einer Büchse



Bauteile einer Büchse



Bauteile einer Büchse



Lauf - Wir unterscheiden nach Läufen



Einläufige Büchse



Doppelbüchse



Bockbüchse



Bergstutzen

Verschlussart

Wir unterscheiden nach Verschlussart mit **starrem Lauf**:

1. Repetierbüchse
2. Blockbüchse
3. Selbstladebüchse



Verschlussart

Wir unterscheiden nach Verschlussart mit **starrem Lauf**:

1. Repetierbüchse
2. **Blockbüchse**
3. Selbstladebüchse



Bauteile von Langwaffen

Schäfte - Form



a)



b)



c)



d)



e)



f)



g)

Wir unterscheiden folgende Schaftformen:

- a) Englischer Schaft ohne Pistolengriff und ohne Backe
- b) Deutscher Schaft mit Pistolengriff ohne Backe
- c) Deutscher Schaft mit Pistolengriff, deutscher Backe und leichtem Schweinsrücken
- d) Deutscher Schaft mit Pistolengriff, bayrischer Backe und Schweinsrücken
- e) Schaft mit Pistolengriff und Monte Carlo-Effekt
- f) Schaft mit Pistolengriff, Monte Carlo-Effekt und Backe
- g) Schaft mit Pistolengriff, Schweinsrücken und bayrischer Backe

Aufbau der Schrotpatrone

Die **Bodenkappe** ist in der Regel aus Messing und hat eine **Zentralfeuerzündung**.



Die **Treibladung** besteht aus einem offensiven Blättchenpulver.



Das **Zwischenmittel** hat die Aufgabe, die Schrotladung aus dem Lauf zu schieben und dabei eine Abdichtung des Laufes gegen den Druck der Gase zu gewährleisten.

- Sie bestehen entweder aus Filz oder Plastikpfropfen.
- Alternativ gibt es auch Schrotbecher aus Kunststoff.

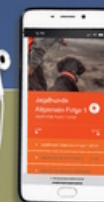


JÄGERWISSEN SEIT 1848

Jäger werden!

Parey Jagdausbildung - unser vollumfängliches Ausbildungskonzept für die Jägerprüfung

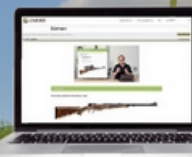
- E-Learning
- Audiotrainer
- App für die Prüfungsfragen
- Print Ausbildungsbände 1-7
- PowerPoint-Präsentationen für Ausbilder



Dein Audio-trainer für unterwegs



Alle Prüfungsfragen in einer App



E-Learning-Kurs mit mehr als 45 Stunden Videomaterial



Band 1-7: Das Komplettpaket zur Vorbereitung auf die Jägerprüfung

Partnerschulen:

 **Kretzschmer**
Jagdausbildung
www.jagdausbildung.com

 **Jagdschule**
v. Fürstenberg
www.jagdschule-vonfuerstenberg.de



PAREY
JAGDAUSBILDUNG



Alles was geht in einem Paket!

www.parey-jagdausbildung.de

Telefonische Beratung für Schüler und Jagdschulen/ Kreisgruppen unter 02604/ 978179